

Gemeinderat
Schrozberg



Ein neuer Server

IT-Spezialist Andre Geißler stellte bei der letzten Gemeinderats-sitzung die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Servers an. Das koste viel Geld, wie viel will Schrozbergs Bürgermeisterin Jacqueline Förderer der Öffentlichkeit allerdings erst nach Beschluss des kommenden Haushalts verraten. Eine Förderung gibt es jedenfalls nicht. Mit der Erneuerung der Serverlandschaft werden zukünftig alle städtischen Einrichtungen außer der Schule miteinander verbunden und auch die Möglichkeit zum Homeoffice ist gegeben, um dort auf alle notwendigen Daten zugreifen zu können. Zudem erhöht sich dadurch die Ausfallsicherheit, Ressourcen werden effizient genutzt und es gibt eine leichtere Wartung und Updates sowie langfristig auch Kosteneinsparungen. „Die Investition ist ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Modernisierung der kommunalen IT-Struktur“, betont Geißler.

Zuchtstall mit 600 Plätzen

Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat stimmen dem Bauantrag zum Neubau eines Ferkelzuchtstalles mit 600 Plätzen im Außenbereich von Speckheim einstimmig zu.

Keine Rentenberatung

Ab dem kommenden Jahr gibt es keine öffentliche Rentenberatung mehr in Schrozberg. Diese wurde im vergangenen Jahr schon heruntergefahren von monatlich auf quartalsmäßig. Jetzt bleibt nur noch eine telefonische Beratung oder mit Video beziehungsweise eine Vor-Ort-Beratung in Schwäbisch Hall.

Neuer Hackschnitzelofen

Das Wärmezentrum an der Schrozberger Schule wurde im Jahr 2003 errichtet. Es besteht aus einem Hackschnitzelofen und einem kleinen Wärmespeicher. Zusätzlich befindet sich dort eine Gasheizung, die als Ersatz bei einem Ausfall des Ofens einspringen kann. Diese Gasheizung wurde 2023 komplett erneuert und ist auf dem neuesten Stand. Beim Hackschnitzelofen waren hingegen die letzten Jahre über immer wieder größere Reparaturen erforderlich. Vor ein paar Wochen ging der Schaltkasten kaputt. „Wir würden ständig viel Geld in den Ofen investieren und hätten am Schluss dennoch immer einen alten sowie technisch überholten Ofen vor Ort. Es ist geboten, an dieser Stelle die Reifkleine zu ziehen und den Ofen gegen einen neuen zu ersetzen“, fordert Bauamtsleiter Thomas Pöschik. Die Gemeinderäte folgten dem Vorschlag der Stadtverwaltung, den bestehenden Ofen soweit möglich noch im Winter 2025/26 zu betreiben und baldmöglichst parallel dazu die Planung für seinen Ersatz in Gang zu bringen. Die Planungskosten werden sich voraussichtlich auf rund 100.000 Euro belaufen, heißt es in der Gemeinderatssitzung.

Ruhebänke am Friedhof

Die Raiffeisenbank Schrozberg spendet der Gemeinde 2000 Euro für die Anschaffung von Ruhebänken am Friedhof im Teilort Barenstein.

„Wer was im Kopf hat, trägt Helm“

Aktionstag Unter dem Motto „Schütze dein Bestes“ wurden Schüler für die Sicherheit auf dem Fahrrad sensibilisiert. Radartist Daniel Rall verband Fahrspaß mit der notwendigen Sicherheit. *Von Lisa-Marie Irschik*

Seit 2012 gibt es den Aktionstag: Schütze dein Bestes“, erklärt Anita Bartolic vom Gewinnsparverein Baden-Württemberg. Es steht die Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad im Mittelpunkt. Kinder sollen lernen, wie wichtig ein verkehrstaugliches Fahrrad ist und welche Schutzfunktion ein Helm hat. In der Stadthalle Schrozberg präsentierten sich insgesamt sieben Stände.

Die Partnerbank Raiffeisenbank Schrozberg-Rot am See sorgte unter der Leitung von Thomas Pittner und Evelyn Rupp mit ihrem Verpflegungsstand für das leibliche Wohl der Kinder und der Besucher. Der Stand des Kultusministeriums wurde von den Auszubildenden der Bank, Sarah Krämer und Lukas Grap, betreut. Die Kinder konnten dort unter dem Motto „Ich schütze mein Bestes, weil ...“ eigene Slogans verfassen. Die drei besten Sprüche wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Die Verkehrswacht wurde durch Hans-Joachim Seibold vertreten. Dort konnten Kinder die Wirkung eines Fahrradhelms live beobachten: Ein Schlag auf einen Holzkopf – einmal mit, einmal ohne Helm – zeigte eindrücklich den Unterschied.

Die Menschen hier machen das, weil ihnen euer Kopf wichtig ist. Da muss viel rein.

Sebastian Glemser

Rektor der Gesamtschule Rot am See

Am Stand der Unfallkasse Baden-Württemberg wurde der Reaktionssinn der Kinder getestet. Sie traten gegeneinander an und mussten sechs zufällig aufleuchtende Bodensensoren mit den Füßen ausschalten.

Der Stand des Gewinnsparvereins trug den Titel „Fahr den Lukas“ – inspiriert von „Hau den Lu-



Daniel Rall beeindruckte mit seinen spektakulären Stunts und sorgte für zahlreiche begeisterte Gesichter.

Foto: Lisa-Marie Irschik

kas“. Mit Helm im Gepäck mussten die Kinder auf einem Standfahrrad kräftig treten, um das Ziel zu erreichen. Als Belohnung gab es Kugelschreiber, Müsliriegel und Outdoor-Leuchten. Der Helmschwang beim Spiel sensibilisierte die Kinder bereits zu Beginn für Sicherheit.

Polizei sensibilisiert

Die Polizeiprävention Schwäbisch Hall, Präsidium Aalen, war mit fünf Polizeibeamten vertreten. „Wir sind froh, dass es wieder stattfindet“, erzählt Polizeioberkommissar Achim Kiehnbrey. Für ihn sind Fahrradsicherheit, Helmpflicht und die Verkehrstauglichkeit des Fahrrads das A und O. „An unserem Stand bauen die Kinder ein von uns präpariertes Fahrrad wieder fahrtauglich zusammen. Danach dürfen sie einen kleinen Parcours fahren. Wir wollen den Kindern mit Spaß und Freude Sicherheit vermitteln.“

Die offizielle Begrüßung übernahm Thomas Pittner von der Raiffeisenbank. Auch Winfried Stahl aus dem Vorstand begrüßte die Teilnehmenden: „Der Kopf ist euer Bestes.“ Fahrradfahren sei eine wunderbare Möglichkeit, an die frische Luft zu kommen und sich zu bewegen, mit vielen Erlebnissen unterwegs. „Als aktiver Rennradfahrer war ich oft froh, einen Helm zu tragen. Scharfe Kurven oder vorbeischnellende Autos können sehr gefährlich sein“, mahnt er. „Uns als Bank sind die Region und die Menschen wichtig. Darum veranstalten wir den Aktionstag – damit ihr sicher unterwegs seid.“

Show von Daniel Rall

Daniel Rall eröffnete den Aktionstag mit einer beeindruckenden Show und band die Klassen aktiv ein. Anschließend gab er Autogramme. Rall ist seit vielen Jahren fester Bestandteil von „Schütze

dein Bestes“, Police-Weltrekordhalter und „Wetten, dass ...?“-Champion. Auf seinem Parcours demonstrierte er, wie Sicherheit, Fahrspaß und Helmgebrauch zusammengehören. Er sprang mit dem Bike über ein Seil – und sogar über Kinder. Sein Motto: „Wer was im Kopf hat, trägt Helm.“ Mit einem Schmunzeln ergänzt er: „Wer nicht fahren kann, auch.“ Fahrradfahren mache Spaß, aber Sicherheit stehe immer im Vordergrund: „Man muss wissen, was man sich zutraut. Fahrt vorausschauend.“

In diesem Jahr nahmen die sechsten und siebten Klassen der Schulen Rot am See und Schrozberg teil – rund 200 Kinder. „Die Menschen hier machen das, weil ihnen euer Kopf wichtig ist. Da muss viel rein: Rechnen, Lesen, Lernen. Schützt ihn“, betont Sebastian Glemser, Rektor der Gesamtschule Rot am See. Im ersten Durchlauf besuchte er die Stadthalle mit vier Lehrkräften und

den Klassen 6 und 7, im zweiten Durchlauf folgten die Schrozberger Klassen.

Stimmen der Schüler

Auch wenn einige Schüler zugaben, nicht immer einen Helm zu tragen, kam der Aktionstag sehr gut an: „Ich find's gut, wenn man den Kopf schützen kann“, meint ein Schüler. Sein Freund ergänzt: „Ich find's voll cool, dass man so was macht.“ Ein Mädchen sagt: „Ich habe Respekt vor dem Fahren. Es ist wichtig, sich zu schützen. Die Veranstaltung ist cool.“

Besonders Ralls Show beeindruckte: „Ich find ihn voll cool“, „Er ist mega, voll krass.“ Am Stand wurde er gefragt: „Hast du keinen Schiss, wenn du solche Tricks machst?“ Seine Antwort ist ehrlich: „Beim letzten Sprung schon. Während der Proben habe ich mein Gewicht einmal falsch verlagert. Es kann immer etwas passieren – darum ist ein Helm so wichtig.“

Glanzvoll und gemeinsam

Jubiläum Der Landfrauenverein Michelbach/Heide feierte sein 75-jähriges Bestehen im Dorfgemeinschaftshaus.

Gerabronn. Kürzlich feierte der Landfrauenverein Michelbach/Heide sein 75-jähriges Bestehen mit einem festlichen Abend im geschmückten Dorfgemeinschaftshaus Michelbach. Die Veranstaltung begann mit einem Empfang im Foyer und einer Ausstellung, die die Geschichte des Landfrauenvereins in Bildern und Fotos präsentierte.

Der Verein wurde 1950 gegründet, in einer Zeit, die von den Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs geprägt war. Damals wie heute stand der Zusammenhalt im Mittelpunkt: Frauen schlossen sich zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen, voneinander zu lernen und gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Aus einer kleinen Grup-

pe engagierter Frauen ist bis heute eine lebendige Gemeinschaft mit 69 Mitgliedern geworden.

Die Bedeutung des Vereins wurde in zahlreichen Grußworten hervorgehoben: Bürgermeister Christian Mauch betonte die Rolle der Landfrauen als größtes Bildungsnetzwerk für Frauen im ländlichen Raum Baden-Württembergs und lobte das ehrenamtliche Engagement, das heute genauso wichtig ist wie vor 75 Jahren.

Die stellvertretende Ortsvorsteherin Margit Kist würdigte die vielfältigen Beiträge der Landfrauen zum Dorfleben, etwa bei Festen, Wahlen und Erntedankfeiern, und hob die erfolgreiche Integration junger Mitglieder hervor.

Ulrike Herrmann, Kreisgeschäftsführerin, unterstrich die Bedeutung von Bildung, Tradition und Gemeinschaft, die der Verein lebt und weiterträgt. Das breite Programmangebot reicht von Bewegung und Weiterbildung bis zu gesellschaftlichem Engagement. Sie betonte, dass eine lebendige Gemeinschaft nur durch das aktive Miteinander und das Teilen von Wissen und Erfahrungen entstehen kann.

Sanja Blümesberger vom Vorstandsteam der Kreislandfrauen Crailsheim hob die Wichtigkeit des Ehrenamts und der gegenseitigen Unterstützung hervor, gerade in einer von Unsicherheiten geprägten Zeit. Menschlichkeit, Zusammenhalt und das Teilen von Zeit und Aufmerksamkeit

sind zentrale Werte, die die Landfrauen vorleben.

Pfarrer Axel Seidel griff in seinen Grußworten das Motiv der starken Frauen auf – sowohl biblisch als auch im Vereinsleben. Er erzählte die Geschichte vom „Michel aus Michelbach“, die verdeutlicht, wie wichtig das Teilen von Licht und Freude für eine lebendige Gemeinschaft ist. Die Landfrauen stehen für Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das Weitergeben von Lebensfreude.

Abwechslungsreiches Programm

Das Jubiläum wurde mit einem festlichen Essen, Drinks, einem Michelbacher Landfrauen „Glitzercocktail“ und einem abwechslungsreichen Programm gefeiert.

Höhepunkt war die Mentalshow des Zaubers und Mentalisten Christian Fontagnier, der mit interaktiven Experimenten und Humor das Publikum begeisterte. Der Zauberer ließ die Zuschauer hautnah am Geschehen teilhaben. Dabei wurden die Gäste zufällig ausgewählt und viele weitere mentale Kunststücke sorgten für reichliche Kommunikation nach der Vorstellung.

Der Vorstand bedankte sich bei allen Mitgliedern, Helfern und dem gesamten Vorstandsteam für das Engagement und die Treue zum Verein. Er betonte, dass der Verein von der Vielfalt und dem Zusammenhalt seiner Mitglieder lebt und dass das Vereinsleben auch für kommende Generationen ein Vorbild sein soll.

Musikstunde
„Wir begrüßen den Advent“

Vellberg. Die Evangelische Kirchengemeinde Großaltdorf lädt ein zu einer musikalischen Stunde am 1. Advent, Sonntag, 30. November, um 18 Uhr in die Kirche Großaltdorf. Die Besucher dürfen sich auf einen stimmungsvollen Beginn der Adventszeit freuen. Zarte Klänge einer Veeharfengruppe und helle Kinderstimmen des Großaltdorfer Kinderchors unter Leitung von Elisabeth Hammer gestalten ein abwechslungsreiches Programm zur Einstimmung auf diese besondere Zeit.

Veranstaltung
Musik und Impulse im Advent

Rot am See. Das Haus der Musik und Begegnung in Brettheim lädt zu einer Adventsveranstaltung am 5. und 6. Dezember ein. Mit einem Team um Elisabeth Hammer erwartet die Teilnehmenden ein Programm mit Musik, Impulsen, froher Gemeinschaft und auch Zeiten der Stille. Beginn ist um 17 Uhr am Freitag, 5. Dezember. Es besteht die Möglichkeit, in Brettheim zu übernachten. Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt direkt bei Elisabeth Hammer in Vellberg-Großaltdorf.

Dank an Spender für die Sanierung des Skaterplatzes

Gerabronn. Die Stadt Gerabronn bedankt sich bei allen Spendern, die die Sanierung und Erweiterung des Skaterplatzes möglich gemacht haben. Dank der großzügigen Unterstützung von Heiko Gutknecht, Max Dierolf, Wilhelm Albrecht sowie der Sparkasse und der Volksbank konnte die Anlage deutlich aufgewertet werden. Im Rahmen der Maßnahme wurden neue Rampen installiert, ein moderner Streetballkorb ergänzt und zusätzliche Sitzgelegenheiten mit Sichtschutz geschaffen. Mit der Aufwertung gewinnt der Skaterplatz weiter an Bedeutung als Freizeitort für junge Menschen in Gerabronn.



Die Spender Max Dierolf (von links), Heiko Gutknecht, Wilhelm Albrecht mit Bürgermeister Christian Mauch.

Foto: privat

Brettspielcafé
Spieletage in Langenburg

Langenburg. Noch bis zum 14. Dezember finden die Pegasus Spieletage statt. An diesen Spieletagen können die Spiele „Bohämians“, „Dorfromantik leichtes Gepäck“, „Lumen“, „Ghostbumpers“ und „2 Win“ ausgiebig getestet werden. Das Hornoxn Brettspielcafé in Langenburg hat am Sonntag, 30. November, von 13 bis 21 Uhr geöffnet.

Info Nähere Informationen finden Interessierte auf Instagram unter hornoxn_brettspielcafe oder telefonisch unter 01 60 / 4 81 82 10.